

Kompetenzcheck hilft bei Berufswahl

Neues Projekt an der Hauptschule Peckelsheim: Schüler sind begeistert

Von Ralf Benner

Peckelsheim (WB). In der Hauptschule Willebadessen sind jetzt die Stärken und Fähigkeiten von 47 Schülern der Klasse 9 getestet worden. Ziel dieses Modellprojektes ist es, die Jungen und Mädchen noch besser auf eine spätere Ausbildung vorzubereiten und ihnen bei der Berufswahl zu helfen.

An vier aufeinander folgenden Tagen mussten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Übungen absolvieren. Betreut wurden sie dabei von Mitarbeitern der Bildungseinrichtung »Projekt OHG« mit Sitz in Höxter.

»Das schulische Wissen stand bei diesem Kompetenzfeststellungsverfahren nicht im Vordergrund«, erläutern Christian Stoian und Heinrich Dehnert von der »Projekt OHG«: »Uns kam es vielmehr auf Teamfähigkeit, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie Leistungsbereitschaft und Sorgfalt bei der Bewältigung der von uns gestellten Aufgaben an.« Ein Benimm-Training zur Vorbereitung auf anstehende Vorstellungsgespräche bei Firmen mussten die Projekt-Teilnehmer ebenfalls absolvieren.

Die schriftlichen Ergebnisse des Kompetenzchecks wurden den Hauptschülern schließlich in einer Mappe ausgehändigt und in Einzelgesprächen erläutert. Eine Empfehlung für ihre Berufswahl wurde den Jugendlichen auch mit auf den Weg gegeben.

Die beteiligten Schüler zeigten



Stellten in der Hauptschule Peckelsheim den Kompetenzcheck vor (hinten von links): Christian Stoian (Projekt OHG), Melanie Wagner-Thüs (Arbeitsagentur), Heinrich Dehnert (Projekt OHG), Schulleiter Heinz Wendler, Dr. Burghard Lehmann (Stiftung), Sabine

Nicolai (ZIB - Ziel ist Berufsausbildung - im Kreis Höxter), Berufswahlkoordinator Franz-Josef Nöltker. Sehr zufrieden mit dem Projekt sind die Schüler (vorne von links) Stefan Osterhagen, Jonas El Mazria, Alexander Pähl und Anton Zwinger. Foto: Ralf Benner

sich sehr zufrieden mit dem Ablauf und dem Ergebnis des Kompetenzchecks. Sie sahen sich in ihren Stärken und Schwächen sowie ihren beruflichen Zielvorstellungen bestätigt oder bekamen Anregungen für neue berufliche Perspektiven. So erging es etwa dem 15-jährigen Stefan Osterhagen. »Eigentlich wollte ich immer ins Handwerk gehen, doch durch den Check habe ich erfahren, dass ein Beruf im sozialen Bereich

eigentlich das Richtige für mich ist«, berichtet er. Ein anschließendes Praktikum im Altenheim habe ihn darin bestärkt, so der Schüler.

Schulleiter Heinz Wendler und Berufswahlkoordinator Franz-Josef Nöltker sind von dem Projekt überzeugt. »Die Zusammenarbeit war intensiv und angenehm und hat uns in dem Bemühen, so viele Schüler wie möglich in Ausbildung zu bringen, sehr geholfen«, sagt Heinz Wendler.

Finanziert wurde die viertägige Maßnahme durch die »Familie Osthusenrich-Stiftung« aus Gütersloh, die Arbeitsagentur und den Kreis Höxter mit einer Gesamtsumme in Höhe von mehr als 10 000 Euro.

Der Übergang Schule-Beruf ist ein Arbeitsschwerpunkt des Bildungsbüros des Kreises Höxter. Vorgesehen ist, in Zukunft kreisweit solche Kompetenzchecks vorzunehmen.